

Gloryhole

Wettbewerb: Ottersberger Verkehrskreisel

Florian Münchow
HKS Ottersberg



The „gloryhole“

Welche Anforderungen werden an Kunstformen innerhalb eines Verkehrskreisels gestellt? Eine schwierige Frage, die hier aufgeworfen wird. Klar ist was sie nicht darf. Sie darf den Autofahrer nicht ablenken, also seine Gedankengänge nicht von der Tätigkeit des Fahrens abbringen. Das schließt Lichtinstallationen aus, reflektierende Oberflächen, die an Verkehrsschilder erinnern, aus; sie müssen bei einer Kollision im Falle eines Unfalls nachgeben können. Also keine Bauteile, die in alle Himmelsrichtungen abstehen und einen Autofahrer durchbohren könnten, von Erotik ganz zu schweigen. Des Weiteren darf der Fußgänger und Radfahrer nicht animiert werden, sich der Innenfläche des Kreisels zu nähern, da er sich und andere gefährden könnte, wenn er oder sie die Fahrbahn überschreiten würde.

Hier kommt es zum Knackpunkt, da insbesondere die zeitgenössische Kunst mittlerweile einen Anspruch an sich selbst stellt. Kunst im öffentlichen Raum erhebt immer mehr Anspruch, seinen reinen kontemplativen und damit auch dekorativen Aspekt abzulegen und sich mehr im Kontext von Ort und Umgebung zu bewegen. Partizipation und das Öffnen von Denkräumen, Spannungserzeugung durch eine Herausforderung an den Betrachter; all dies sind zeitgenössische Aspekte.

Wie können nun Einschränkungen und Anforderungen für eine künstlerische Arbeit an dieser Stelle in Einklang gebracht werden. Wie kann Kunst in einem toten Raum, einem „Unraum“ stattfinden. Einem Raum, der sich durch sich selbst eher eigene Ausschlusskriterien generiert, als dazu einlädt, sich mit ihm zu beschäftigen. Mein Lösungsansatz liegt in einer mathematischen Formel, die hilft, diesen Raum zu negieren.

$$V = \pi \cdot r^2 \cdot h$$

Diese einfache Formel beschreibt nichts anderes, als das Volumen eines Zylinders. Doch wie negiert man einen „Unraum“ mit Hilfe eines Zylinders.

Meine Antwort ist das „gloryhole“; aus dem Englischen übersetzt bedeutet es „Ruhmesloch“ oder „Ehrenloch“. Des Weiteren findet man das „gloryhole“ im Entertainmentbereich für Erwachsene - hierbei wird mit dem Reiz des Unbekannten und der eigenen Imaginationsfähigkeit gespielt.

Die konkrete Idee sieht folgendes vor:

Ein von dem Künstler engagierter Hilfsarbeiter hebt nur mit Hilfe der in der Kostenplanung aufgeführten Werkzeuge den gesamten Kreisel aus. Die Erde kann entweder auf einem umliegenden Acker oder einem von der Gemeinde bestimmten Platz entsorgt werden.

Der Arbeiter geht so vor, dass er dabei immer einen maximalen Höhenunterschied von 20 cm in Bezug auf die Gesamtebene erarbeitet. Also in 20 cm Schritten das Loch tiefer gräbt und stets auf einer weitestgehend gleichen Ebene arbeitet. Die Außenbegrenzung des „gloryholes“ stellt die innere Pflasterkante der Verkehrsinsel dar. Der Arbeiter wird dazu angehalten, in einem 90° Winkel zur Fahrbahn zu graben. Somit entsteht ein perfektes Loch.

$$V = \pi \cdot r^2 \cdot h$$

$$\text{Volumen} = \pi \cdot \text{Radius}^2 \cdot \text{Höhe}$$

Der Arbeiter hat das Werk vollendet, wenn sein Stundenlohn das Budget aufgebraucht hat oder seine Werkzeuge durch die Arbeit am „gloryhole“ gänzlich abgenutzt sind. Dieser Umstand bestimmt auch die Tiefe des Lochs. Ist die Arbeit dann getan, finanziert der Künstler aus seinem Honorar heraus eine Einweihungsfeier mit Sekt und Luftschlangen.



Im folgenden Beispiel wird von einer bereitgestellten Summe von 6000 € ausgegangen.

Materailkosten:

Produkt	Einzelpreis	Gesamtpreis
3 x Fiskars Telescopic Gärtnerspaten	36,47 €	109,41 €
3 x Kerbl 29882 Stall- und Baueimer Jumbo 20 L mit Skallierung	7,99 €	23,97 €
2 x 3-teilige Aluminium Mehrzweck und Kombileiter 3 x 10 Stufen	159,00 €	318,00 €
2 x Schubkarre 100 Liter verzinkt	49,95 €	99,90 €
2 x Warnweste, EN471 gelb, knitterfrei, waschbar, Standardgröße	2,70 €	5,40 €
<hr/>		+ 556,68 €
1x Künstlerhonorar		+ 100 €

Arbeitsberechnung:

1 h Stunde Arbeit (Hilfsarbeit im Baugewerbe als Maßstab) zu 8,50 € (sozialversicherungsbefreit)

Demnach:

$$6000 \text{ €} - 656,68 \text{ €} = 5343,32 \text{ €}$$

$$5343,32 \text{ €} \div 8,50 \text{ €} = 628,25$$

628,25 Stunden möglicher Arbeit:

entspricht bei 6 h Arbeit täglich 104,7 Tagen oder 20,94 Wochen Arbeit



Kurzvita und Kontaktdaten

Florian Hauke Münchow

Mühlenstr. 12 /27367 Stuckenborstel
Telefon/Mobil: 0176 78164871
E-Mail: florian.muenchow@web.de

Geburtsdatum: 28.12.1983

Studium

seit 2013 Studium der Freien Bildenden Kunst
an der HKS Ottersberg

2011 - 2013 Studium an der FH Kunst Arnstadt-
Balingen
ein Semester Kunsttherapie dann
Wechsel in die Freie Bildende Kunst

Stipendien und Preise

2014- 2015 „Deutschland Stipendium“
der HKS Ottersberg

Ausstellungen und Projekte

- 2012 „Feinkost 2.0“
Feinkost, Arnstadt **(G)**
- 2012 „72 hour urban action 2012
Stuttgart“ Teil von „Bob´s
Dreamteam“ / 2. Platz/ best
architecture award **(G)**
- 2012 „Zwischenraum“ Produktionsgalerie
für einen Monat, Arnstadt **(G)**
- 2012 „Urban Experience“ Urbanart und
Graffitiaustellung, Erfurt **(G)**
- 2013 „Velada Remix“ Projekt und
Teil der Artweek, Hamburg **(G)**
- 2014 „Das Z“
Bremer Konzerthaus „Glocke“ **(G)**
- „Unterbrechung“
level one, Hamburg **(G)**
Gemeinschaftsarbeit mit Ariane Holz
- „Papierfliegen“
level one, Hamburg **(G)**
- 2015 „Smart Bastard“
level one, Hamburg **(E)**

(G): Gruppenausstellung
(E): Einzelausstellung

